

Stärkung der Jugendförderung, des sozialen Zusammenhalts und der Geschlechtergerechtigkeit durch Sport

Projektitel	Globalvorhaben Sport für Entwicklung, Pakistan
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) der Bundesrepublik Deutschland
Politischer Partner	Ministerium für föderale Bildung und Berufsausbildung, Islamabad
Technischer Partner	Ministerium für Grund- und Sekundarschulbildung, Khyber Pakhtunkhwa
Projektphase	Oktober 2022 - September 2025



Kontext

Mit über 240 Millionen Einwohner*innen ist Pakistan das fünfthöchste bevölkerungsreichste Land der Welt – und ein sehr junges noch dazu: 64 % der Menschen sind unter 30 Jahre alt, rund 31 % zwischen 15 und 29 Jahren. Dabei steht das Land vor vielschichtigen Herausforderungen, die insbesondere seine junge Bevölkerung betreffen. Von einem eingeschränkten Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Arbeitsplätzen über anhaltende Probleme wie Geschlechterungleichheit bis hin zu mangelndem sozialem Zusammenhalt im Land.

Die pakistanische Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP) bietet seit mehr als 40 Jahren einer großen Zahl afghanischer Flüchtlinge Zuflucht. Heute leben dort schätzungsweise 800.000 registrierte afghanische Flüchtlinge. Diese Situation birgt sowohl Chancen als auch Herausforderungen, da insbesondere junge Pakistaner*innen, speziell Frauen und Mädchen, oft nur begrenzte Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung haben. Ihr Zugang zu öffentlichen Räumen, einschließlich Sportstätten, ist stark eingeschränkt.

Die Überwindung dieser Hürden fördert nicht nur die Geschlechtergerechtigkeit – ein entscheidender Aspekt angesichts von Pakistans niedriger Platzierung im Global Gender Gap Index (Rang 145 von 146). Sie stärkt auch den sozialen Zusammenhalt, da die aktive Einbindung junger Menschen zu einer positiven Entwicklung innerhalb ihrer Gemeinden beitragen kann.

Sport schlägt Brücken in der Gesellschaft, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und kann damit als effizientes und innovatives Instrument zur Unterstützung sozialen Wandels eingesetzt werden. Sport erreicht junge Menschen und ermöglicht es ihnen, wichtige Alltagskompetenzen und Soft Skills zu entwickeln. Indem es wichtige Kompetenzen wie Teamwork, Leadership und Resilienz fördert, kann Sport zum Empowerment von Individuen beitragen. Gezielt eingesetzte Sportprogramme ermöglichen es jungen Menschen, ihr Potenzial zu entfalten und aktiv zu einer widerstandsfähigeren und solidarischeren Gesellschaft beizutragen. Sport ist dabei nicht nur vielseitig und innovativ einsetzbar, sondern auch kosteneffizient – und die positive Wirkung von „Sport für Entwicklung“ wissenschaftlich belegt.

Der „Sport für Entwicklung“-Ansatz

Sport für Entwicklung (SfE) wird von den Vereinten Nationen als Mittel zur Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden anerkannt und ist ein breit gefächertes soziales Bildungsinstrument, in dem Sport, Bewegung und Spiel bewusst eingesetzt werden, um Entwicklungsziele zu erreichen.

Das „Globalvorhaben Sport für Entwicklung“ fördert die Vernetzung von Akteuren in verschiedenen Ländern der Welt mit regionalen Hubs in Lateinamerika und im Westbalkan sowie Hubs in Pakistan und Tunesien. Die „[Global S4D Community](#)“ fungiert als virtuelle Plattform, auf der Lernende und Expert*innen ihre Kompetenzen weiterentwickeln und ihre Erfahrungen auf regionaler und globaler Ebene austauschen können. Durch die Weiterbildung der



Von links nach rechts:
Wirkungsstudie zu Geschlechtergerechtigkeit
SfE Training im Rahmen von „Game on for Equality!“
SfE-Training der „Young Leader“

Akteure auf dem Gebiet unterstützt das Programm die individuellen und operativen Kapazitäten von Organisationen und lokalen Gruppen bei der Umsetzung des „Sport für Entwicklung“-Ansatzes.

„Sport für Entwicklung“-Aktivitäten in Pakistan

Seit 2022 setzt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit „Sport für Entwicklung“ in Pakistan als Instrument ein. Damit trägt der Ansatz auf spielerische Art und Weise zu Lern- und Transformationsprozessen bei Kindern und Jugendlichen bei und leistet so einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium für Grund- und Sekundarschulen von Khyber Pakhtunkhwa hat die GIZ diesen Ansatz auf die kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in KP zugeschnitten und vermittelt Fähigkeiten und Werte, die tief in den Traditionen der Provinz verwurzelt sind. Dafür wurden maßgeschneiderte Sport für Entwicklungs-Maßnahmen entwickelt, darunter ein Programm zur Kapazitätsentwicklung sowie Lehrmaterialien zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit. Die SfE-Maßnahmen werden in Schulen, Gemeindeprogrammen und staatlichen Institutionen umgesetzt und tragen damit zur friedlichen Konfliktlösung und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts sowie der Widerstandsfähigkeit von Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Frauen und trans Personen bei. Das Ziel ist es insbesondere, benachteiligte Gruppen zu stärken und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei konzentriert sich das Programm auf die folgenden Bereiche:

- Verankerung des „Sport für Entwicklung“-Ansatzes in den Gemeinden sowie in den Strukturen ausgewählter staatlicher Institutionen.
- Stärkung der Kompetenzen von Jugendlichen, Frauen und trans Personen im „Sport für Entwicklung“-Ansatz, damit sich diese für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit einsetzen können.
- Weiterbildung von Sportlehrkräften, Sportbeauftragten und Bezirksbildungsbeauftragten des Bildungsministeriums für Grund- und Sekundarschulen in Khyber Pakhtunkhwa.
- Ausbildung und Unterstützung von 24 „Sport für Entwicklung Jugendbotschafter*innen“ aus der Region Khyber Pakhtunkhwa, welche ihre eigenen Initiativen entwickeln und umsetzen.

Ausgewählte Partnerorganisationen

- Bildungsministerium (Abteilung für Grund- und Sekundarschulbildung), Khyber Pakhtunkhwa
- Kommissariat für afghanische Flüchtlinge (CAR), Khyber Pakhtunkhwa
- Programm für Wohlbefinden und Nachhaltigkeit (PWS), Pakistan
- Right To Play International, Pakistan

Zusammenarbeit mit der adidas Foundation im Rahmen der Initiative „Game on for Equality!“, die sich an Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren in der Region Khyber Pakhtunkhwa richtet: Die Kinder und Jugendlichen lernen, ihr psychosoziales Wohlbefinden und ihre Resilienz zu stärken, Konflikte friedlich zu lösen und ein tieferes Verständnis für Gleichberechtigung in ihren Gemeinschaften zu entwickeln.

Erfolge seit 2022

- Entwicklung von zwei Sport für Entwicklung-Handbüchern in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium für Grund- und Sekundarschulen.
- Schulung von 240 Jugendlichen und Frauen im „Sport für Entwicklung“-Ansatz, die mit der Umsetzung ihrer Aktivitäten über 5.000 Personen erreicht haben.
- Weiterbildung von 115 Sportlehrkräften und Fachlehrkräften im „Sport für Entwicklung“-Ansatz mit dem Ziel, diesen in staatlichen Schulen zu verankern. Die ausgebildeten Lehrkräfte haben mehr als 10.000 Schüler*innen durch SfE-Aktivitäten in Schulen erreicht.
- Schulung und Empowerment von 24 „Sport für Entwicklung Jugendbotschafter*innen“ in der Khyber Pakhtunkhwa Region. Die Botschafter*innen haben bereits begonnen, ihre eigens entwickelten Initiativen umzusetzen und damit über 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht.
- Schulung und Empowerment von 30 jungen Pakistaner*innen als „Young Leader“ in ihren Gemeinden und als SfE-Trainer*innen in 30 ausgewählten Schulen. Die „Young Leader“ werden eine Vielzahl von Aktivitäten in Gemeinden und Schulen durchführen, mit dem Ziel, über 9.000 Menschen durch Sport für Entwicklung zu erreichen.

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn, Deutschland
Globalvorhaben Sport für Entwicklung
GIZ-Büro Pakistan, Islamabad
Serena Business Complex
Khayaban-e-Suhrawardy
Email: sport-for-development@giz.de
Website: <https://www.giz.de/de/weltweit/118003.html>
Instagram: [sportxdevelopment](https://www.instagram.com/sportxdevelopment)

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
T +49 (0)228 99535-0
F +49 (0)228 99535-3500
poststelle@bmz.bund.de
<http://www.bmz.de>
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 5352501

Stand Januar 2025

GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.